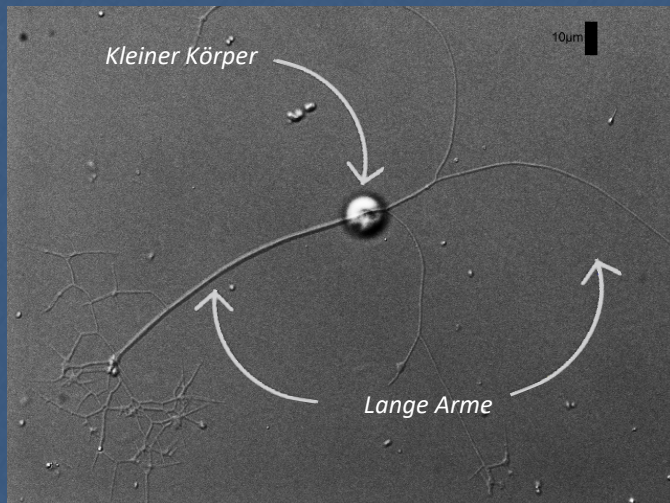


# Der Kraken

## Einzeller des Jahres 2026

### *Kraken carinae* – Ein Monster unter den Mikroben

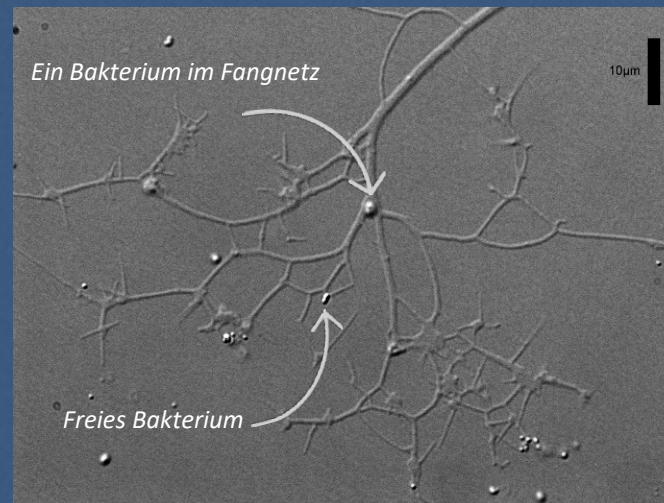
Was nach Seemannsgarn klingt, existiert wirklich: *Kraken carinae* ist eine winzige Amöbe, die sich wie das mythische Seeungeheuer „Kraken“ mit unzähligen Armen durch ihre Welt tastet. Unter dem Mikroskop entfaltet der Kraken ein filigranes Netz aus feinen Fäden – seine „Tentakel“, mit denen er Beute fängt und zu sich heranzieht.



### Das Netz des Mikrokraken – Jagen mit lebenden Fäden

Wenn *Kraken carinae* auf Beute lauert, spannt er ein Netz aus dünnsten Fäden – **Pseudopodien**, die bis zu **fünffzigmal länger** als sein Zellkörper sind. Diese durchsichtigen „Tentakel“ verschmelzen miteinander und bilden ein Fangnetz, das Bakterien wie in einer unsichtbaren Falle festhält.

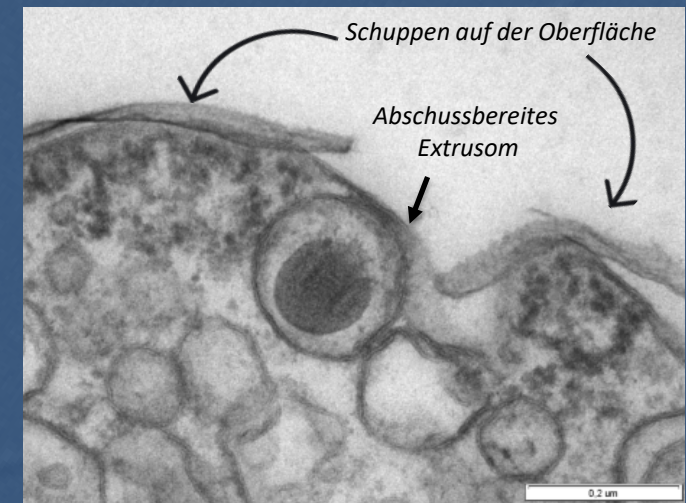
Doch das ist erst der Anfang: Entlang dieser Fäden wandern gefangene Bakterien wie auf einem Förderband in Richtung Zellkörper – dorthin, wo sie verdaut werden. *Kraken carinae* ist also kein Jäger, der sprintet, sondern ein **Lauerjäger**, der Beuteorganismen in seiner Umgebung mit einem lebenden Fadennetz regelrecht abfischt.



### Feuer frei im Mikrokosmos – der Kraken schießt zurück!

Unter dem Elektronenmikroskop zeigt sich, dass die Oberfläche des Zellkörpers mit **winzigen Schuppen** besetzt und **Extrusomen** unterfüttert ist – letztere sind kleine „Abschussvorrichtungen“, die in Sekundenbruchteilen reagieren können. Vielleicht dienen sie als **Schutzschild** gegen andere Einzeller, vielleicht auch als **Waffe**, um Beute zu lähmen. Niemand weiß es genau.

So oder so: Dieser Einzeller **mit eingebauter Rüstung und Geheimwaffe** dient als ein Beispiel dafür, wie viel Erfindungsreichtum die Evolution selbst in die kleinsten Kreaturen steckt.



## Spektakuläre Fortbewegung

„Wie ein Ozeanriese, der sich auflöst und anderswo wieder auftaucht“ – so bewegt sich *Kraken carinae*. Er **zerlegt seinen eigenen Zellkörper**, transportiert ihn durch seine Fäden und **baut sich an anderer Stelle wieder zusammen** – extrem ungewöhnlich!



## Eine völlig neue Linie des Lebens

Molekulare Analysen zeigen: *Kraken carinae* gehört zu den **Cercozoa** – Protisten, die zu den wichtigsten Bakterienfressern der Erde gehören. Seine Position im Stammbaum war so ungewöhnlich, dass eine neue Familie, die Krakenidae, und Ordnung, die Krakenida, geschaffen werden mussten.

## Wo lebt dieses Mikromonster?

Gefunden wurde *Kraken carinae* in deutschen und spanischen Böden – aber auch in einem antarktischen See! Offenbar ist er ein echter Kosmopolit. In jedem Gramm der untersuchten Böden leben hunderte Individuen, die geduldig auf vorbeiziehende Bakterien lauern.

## Warum er so schwer zu finden ist

Wenn er doch in deutschen Böden lebt, warum wurde er erst vor kurzem entdeckt? *Kraken carinae* ist extrem empfindlich, bewegt sich kaum und wächst langsam – ein Alptraum für Mikrobiologen. Nur durch Geduld und feine Mikroskopie gelang seine Entdeckung. Dennoch, dieser Einzeller zeigt, wie viel unentdeckte Vielfalt in Böden und Sedimenten steckt. Jede neue Art wie *Kraken carinae* erzählt ein Stück der Evolution neu – und erinnert uns daran, dass selbst ein Krümel Erde voller Überraschungen steckt.

## Mitmachen & Kontakt

Gesellschaft für Eukaryotische Mikrobiologie (EuMik)  
[www.protozoologie.de](http://www.protozoologie.de)

© 2026 EuMik e.V. |  
Text & Fotos: Prof. Dr. Kenneth Dumack |  
E-Mail: [kenneth.dumack@uni-koblenz.de](mailto:kenneth.dumack@uni-koblenz.de)

